



Musikland Niedersachsen

2022
JAHRESBERICHT

Inhalt

4	Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen
6	Jahreskonferenz
8	Musikkultur und - wirtschaft
11	popNDS
12	Musikvermittlung
16	Schulprogramme
18	Kommunikation
22	Service und Kooperationen
23	digital.culture.hubs
24	Geschäftsstelle & Impressum

Editorial

Liebe Leser:innen.

das Jahr 2022 stand für uns in mehrfacher Hinsicht unter dem Thema „Neue Perspektiven einnehmen“. Angestoßen von unserer Jahreskonferenz 2021, die unseren Blick für Diversität und Inklusion im Musikleben weitete, begleiteten uns Prozesse der Neuausrichtung und Reflexion durch das ganze Jahr. Mit dem Verklingen der Pandemie verhallten bei weitem nicht alle Sorgen. Die zögerliche Rückkehr des Publikum erfordert(e) eine Neuorientierung der Musikschaffenden, das Ökosystem Musik versuchte wieder in Balance zu gelangen.

Dann: Der Ukraine-Krieg erschüttert die Welt und lässt uns unsere eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft hinterfragen. Im Team von Musikland Niedersachsen gab es keine zwei Meinungen darüber, dass wir uns solidarisch zeigen und uns aktiv dafür einsetzen, den Betroffenen zu helfen. Acht Wochen nach Kriegsausbruch war die Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen geboren, die seither Musikschaffenden aus der Ukraine neue Perspektiven gibt und Zugänge zum niedersächsischen Musikleben erleichtert. Die Musik – das hat sich bei vielen Konzerten, die sich aus der Arbeit unserer Kontaktstelle ergeben haben gezeigt – hat eine verbindende Kraft und stärkt unseren Zusammenhalt.

Wenn wir Antworten darauf suchen, wie wir all diesen Herausforderungen begegnen können, dann finden wir sie nur in Allianzen – folgerichtig setzten wir dies als Leitthema der Jahreskonferenz 2022 und des Jahres 2023. Sie machen uns reicher an Wissen, ermöglichen Perspektivwechsel und Transformation.

In diesem Sinne sind wir dankbar für das Vertrauen, das uns durch unsere vielen Partnern und Unterstützer:innen in Niedersachsen und darüber hinaus entgegengebracht wurde. Dank gilt auch unseren Kolleg:innen der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat Niedersachsen.

Für die gute Zusammenarbeit gilt mein besonderer Dank abschließend unseren Förderern, die bereit waren, flexibel und vertrauensvoll auf Ungeplantes zu reagieren – insbesondere der Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

Wir werden auch im kommenden Jahr alles dafür tun, um Perspektiven und Allianzen in der Musikultur weiter zu fördern. Wir freuen uns auf die zukünftigen Herausforderungen und sind bereit, sie gemeinsam anzugehen.

Sina-Mareike Schulte
Leitung Musikland Niedersachsen





Foto: Andreas Greiner-Napp

Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen

Nach dem Schock des russischen Angriffskrieg im Frühjahr entschloss sich Musikland Niedersachsen im Angesicht einsetzender Fluchtbewegung und sich abzeichnender, neuer Herausforderungen Unterstützung zu organisieren. Dabei konnten wir auf unsere Erfahrungen und Expertise aus dem Projekt Welcome/Global Board zurückgreifen. So wurde das Konzept einer Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen in Niedersachsen entwickelt. Ermöglicht wurde dies durch die besondere Unterstützung und das Vertrauen der Stiftung Niedersachsen.

Über bestehende Netzwerke konnte Musikland Niedersachsen im April 2022 Kontakt zu zwei ukrainischen Musikerinnen aufnehmen und diese für das Projekt gewinnen. Elena Bour-Moskalenko und Maria Nikonova bereichern seit Mai 2022 das Team von Musikland Niedersachsen, um Musiker:innen im Exil Unterstützung anzubieten.

Das Team entwickelte in einem ersten Schritt eine mehrsprachige Website mit FAQ-Angebot und koordinierte den Aufbau einer Telegram-Gruppe für Kontaktaufnahme und Community-Building.

Über Multiplikator:innen, die Anwesenheit bei diversen Veranstaltung und aktive Netzwerkarbeit wuchs diese Community immer weiter.

Mittlerweile besteht die aktive Community der ukrainischen Musiker:innen in Niedersachsen aus ca. 250 Menschen, die sich gegenseitig, moderiert von Musikland Niedersachsen, über den Chat mit aktuellen Informationen und Erfahrungsaustausch unterstützen.

Ziel dieser ersten Schritte war es neben dem Kontaktaufbau vor allem auch eine Erhebung tatsächlicher Bedarfe und Probleme dieser Zielgruppe vornehmen zu können, um mit weiteren Angeboten hier passgenaue Hilfe leisten zu können.

Die Kontaktstelle war darüber hinaus natürlich auch als Ansprechpunkt erreichbar, um Auskunft zu diversen Fragen zu erteilen, bei der Vermittlung von Musikschaffenden und -pädagog:innen zu unterstützen, die Vernetzungsarbeit mit anderen Initiativen voranzutreiben und die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten und Kooperationen zu begleiten.

So wurden analoge Netzwerktreffen in Hannover, Göttingen und Wolfenbüttel organisiert, welche die Musiker:innen auch in Kontakt mit der lokalen Szene brachten.

Konzerte mit Musiker:innen aus dem Netzwerk konnten u.a. zusammen mit der Kirchengemeinde Bramsche, der Dahlenburger Kulturwoche, Inklusion, TonArt Wolfenbüttel, dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen und

der Landesmusikakademie Wolfenbüttel realisiert werden. Highlight war unter anderem ein Konzertprogramm im Hannoveraner Rathaus beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters.

Mit dem MusicCollege Hannover wurde im Dezember ein Vokalensemble sowie ein Schlagzeugorchester für ukrainische Kinder mit ukrainischen Lehrer:innen etabliert. Gemeinsam mit der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover wurden zwei Musiktage Global gestaltet und dabei mehr als 100 Teilnehmende erreicht. In Folge dieser Kooperation gelang die Anstellung von sechs ukrainischen Lehrer:innen in der Musikschule.

Da in Bedarfsabfragen auch immer wieder das Fehlen von Instrumenten im Mittelpunkt stand – denn viele Musikschaffenden konnten ihre Instrumente auf der Flucht nicht mitnehmen – konnte Musikland Niedersachsen dank einer Drittmittelfinanzierung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt Ende des Jahres die Ausleihe von Instrumenten finanzieren, die kostenfrei für eine Laufzeit von einem Jahr an ukrainische Musiker:innen verliehen werden und ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern.

Eine weitere Besonderheit war die durch Musikland Niedersachsen im Juni 2022 begleitete Konzerttour für das ukrainische Prime Orchestra, ein professionelles Cross-Over Orchester aus Kharkiv. Dank einer Projektförderung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Kooperation mit Netzwerkpartnern aus Hannover, Osnabrück, Einbeck und Wolfenbüttel gelang es vier Konzerte für das Orchester zu realisieren, die mit insgesamt 1.600 Besuchern und Spendeneinnahmen von 20.000€ ein voller Erfolg waren. Insbesondere für zahlreiche ukrainische Gäste waren die Konzerte ein besonderes Erlebnis. Das Orchester lebt seitdem in Wolfenbüttel und organisiert von dort aus weitere Konzerte.



ALLIANZEN

Jahreskonferenz



Das Programm der Konferenz war dabei partizipativ angelegt und bot den ganzen Tag lang Raum für persönliche Weiterbildung als auch den szenen- und genreübergreifenden Austausch. Knapp 100 Teilnehmer:innen aus allen Bereichen des Musiklebens nahmen aktiv an der Konferenz teil. Sie arbeiteten und diskutierten miteinander in verschiedenen Workshops, bei Vorträgen und runden Tischen zu Themen wie Allianzenbildung, Allianzen in ländlichen Räumen, Vertrauen in Kooperationen, die persönliche Netzwerkanalyse, Allianzen zum Publikum, u.v.m..

In einer offenen Diskussionsrunde mit geladenen Gästen ging es um Allianzen und Bündnisse in der Interessenvertretung. Unter der Moderation von Sina-Mareike Schulte und Aljoscha Paulus

(IJK der HMTMH) fanden hier ganz unterschiedliche Vertreter:innen - vom niedersächsischen Feuerwehrverband bis zum frisch gegründeten queerfeministischen DJ-Netzwerk *qenem* - einen Raum zur gemeinsamen Begegnung und dem Austausch über ihre aktuellen Positionen und Bedarfe.

Die als zentrale Veranstaltung im Jahresprogramm von Musikland Niedersachsen etablierte Jahreskonferenz fand 2022 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel unter dem Titel „Allianzen“ statt.

Die in diesem Jahr als eintägiges Konferenzprogramm konzipierte Veranstaltung lud zum 12. mal die Gestalter:innen der niedersächsischen Musiklandschaft szenenübergreifend zu gemeinsamen Austausch und Netzwerken, Vorträgen und Impulsen, zum Debattieren und Lernen, zu Inspiration und Information ein.

Ziel des thematischen Fokus war es, die Vorteile und Herausforderungen der Arbeit in und an Allianzen in den Blick zu nehmen - die Dringlichkeit dieses Themas wurde vor allem durch die Erfahrungen der Corona Pandemie aufgezeigt: Sei es durch die Zusammenarbeit in neuen Projektkonstellationen, das Teilen von Techniken, Wissen und Materialien oder die Neugründung und Organisation von Verbänden und Interessensvertretungen. Für die Zukunft der Musik braucht es neue und gestärkte Allianzen.



Alle Bilder: Helge Krückeberg

Eine weiteres Format widmete sich der Frage, wie Musiker:innen aus dem Exil in Niedersachsen besser unterstützt werden könnten. Diese Gesprächsrunde wurde von Markus Lüdke moderiert. Außerdem waren u.a. Vertreter:innen der deutschen UNESCO-Kommission, sowie Musiker:innen aus dem ehem. Global Board Netzwerk und dem aktuellen Ukraine-Netzwerk anwesend. Zusätzlich wurde Mariana Bondarenko live aus Kyjiw zugeschaltet. Sie arbeitet für das „Ukrainische Institut“ des dortigen Außenministeriums und ist Ansprechpartner:in für Kulturinitiativen und -netzwerke zur Unterstützung von Ukrainer:innen im europäischen Ausland. Die Ergebnisse des Runden Tisches regten eine intensive Nachbereitung an. Musikland Niedersachsen sucht zur Weiterentwicklung der eigenen Angebote in diesem Bereich aktuell den Kontakt zu etablierten Projekten wie dem Goethe Institut oder Touring Artists.

Zusammen mit den Kooperationspartner:innen der digital.culture.hubs wurde in einer weiteren Veranstaltung der Status Quo des Projektes vorgestellt. Ziel ist es, das Projekt gemeinsam zu optimieren und voranzutreiben.

Auch das Thema Projektförderung als eine „Partnerschaft“ zwischen Antragssteller:innen und fördernden Institutionen wurde bei der Jahreskonferenz vertiefend



beleuchtet. In einer Gesprächsrunde mit Vertreterinnen der Landeshauptstadt Hannover (Almut Wille) und des Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Nikola Pfaff) sowie Amrei Fistler für die Niedersächsische Sparkassenstiftung und Dr. Gesa Schönermark für die Stiftung Niedersachsen, wurde sich den Fragen zum Thema Antragstellung und Projektfinanzierung gewidmet. Musikland Niedersachsen dokumentierte die häufigsten Fragen und Ergebnisse dieses Format und arbeitet dies in einen Online-Guide für das Jahr 2023 um.

Teil der Konferenz waren außerdem zwei runde Tische des Referats für Musikvermittlung zu den Themen „Singermutigungsformate“ und „Konzertformate für Kinder und Familien“.

Die Konferenz in Wolfenbüttel wurde von allen Teilnehmenden für ihre besondere Atmosphäre und die intensiven Möglichkeiten zur Vernetzung gelobt.

Die 13. Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen ist für den 7. November 2023 im Kulturzentrum Pavillon in Hannover geplant.



Synergien schaffen. Gemeinsam Zukunft planen. Denken anstoßen.

Eines der zentralen Anliegen von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur:innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszenen zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen. Wünsche und Impulse aus dem Netzwerk helfen uns dabei, die Bedarfe der Szenen passgenau mit unseren Angeboten zu bedienen.



Musikkultur und -wirtschaft

Fachtag Festivals & Spielstätten

Auch 2022 fand der Fachtag Festivals und Spielstätten im virtuellen Raum statt. Am 03. und 04. März bot Musikland Niedersachsen den ca. 120 Teilnehmer:innen elf digitale Themen-Blöcke an, die bequem vom Schreibtisch, Sofa oder einem Ort der Wahl aus wahrgenommen werden konnten. Thematisch wurden aktuelle Fragen und Dauerbrenner für Veranstalter:innen aufgegriffen und in Vorträgen und Workshops behandelt. Zusätzlich schaffte die digitale Veranstaltung Gelegenheiten zum Kennenlernen, Diskutieren und Vernetzen mit Kolleg:innen. Von Podiumsdiskussionen über die Bedeutung von Musikorten als kultursoziologische Räume, bis hin zu Vorträgen über Barrierefreiheit in Spielstätten, wurde den Besucher:innen ein vielfältiges Programm geboten. Weitere Themen waren die Learnings aus der Pandemie-Saison, Safer Spaces, Grundlagen des Fundraising, gelungene Behördenkommunikation. Auch die Reihe „Festivals Aktuell“ war in Kooperation mit dem AK Festivalkombinat der Livekomm erneut Teil des Fachtags. Es gab zudem Input zur Rechtslage beim Ticketing sowie zum Thema Fehlerkommunikation.

net.work musik

Das im Januar 2022 neu aufgelegte Onlineformat orientierte sich thematisch an 12 gesellschaftlichen Megatrends (erhoben vom Zukunftsinstitut) und bezog diese auf die Musik- und Veranstaltungsbranche. Die erste Onlinekonferenz zum Megatrend Sicherheit fand bereits am 27.01.22 statt und lieferte für ca. 40 Teilnehmer:innen spannende Vorträge zu den Themen Sicherheits- und Hygienekonzepte, sowie Veranstaltungsversicherung. Am 21.02.22 referierten drei Gäste zum Megatrend Ökologie und den besonderen Herausforderungen des nachhaltigen Veranstaltens und Tourens. Die weiteren Themen für die erste Jahreshälfte 2022 lauteten Mobilität, Gender Shift, Mental Health und Urbanisierung. Zum Thema Mobilität lieferte Felix Brückner von der Initiative barrierefrei feiern im März einen starken Input zur Sensibilisierung von Veranstalter*innen. Am 21.04. behandelte die Online Ausgabe das Thema Chancengleichheit in der klassischen Musik. Zunächst stellte Timo Varelmann vom Deutschen Musikrat die Studie „Geschlechterverteilung in deutschen Berufsorchestern“ vor und ging auf weitere Fragen ein. Besonders freuten wir uns, dass Helene Mönkemeyer die Initiative „diversity_classical_music“ vorstellte.

Am 12.05. beschäftigten wir uns gemeinsam mit Nathalie Mong mit dem Thema Gesundheit und gingen dabei

unter anderem auf folgende Fragen ein: Was ist der Unterschied zwischen „guter“ bzw. „schlechter“ mentaler Gesundheit und einer psychischen Erkrankung? Was sind chronischer Stress und seine Folgen?

In Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft fand das net.work musik am 30.05. zum Megatrend Wissensökonomie und den Schwerpunkt Cultural Leadership statt. Wertvolle Einblicke in das Thema gaben Kai Thomsen von CD-Kaserne Celle und Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter der Instituts für Kultur- und Medienmanagement in Hamburg der HMT Hamburg.

Im Juli fand das vorerst letzte net.work musik zum Thema Urbanisierung statt. Gemeinsam mit der Deutschen Jazzunion wurde die Bedeutung der Stadt für die Musikkultur beleuchtet und am Beispiel des House of Jazz - Zentrum für Jazz und improvisierte Musik und der Landesmusikakademie Wolfenbüttel über die Verantwortung von musikkulturellen Initiativen und Netzwerken im Kontext von Urbanisierung diskutiert. Aufgrund der rapide sinkenden Zahl der Teilnehmenden bei Onlineveranstaltungen, wurde das Format ab Juli nicht fortgesetzt. Das Referat Musikkultur und -wirtschaft arbeitet jedoch an einer Wiederaufnahme.

Festivalstammtisch

An jedem 8. des Monats laden Musikland Niedersachsen und der Verband der Konzertkulturschaffenden KlubNetz zum digitalen Festivalstammtisch. In dem offenen Format werden aktuelle Themen diskutiert, Wissen geteilt und Handlungsfelder identifiziert. Die Themen reichten von Awareness über Sicherheitskonzepte bis hin zu digitalen Festivaltools.

Festivaltour der Wohnwagenbühne

Im Jahr 2022 wurde die Wohnwagen-Bühne „Manfred“ für neun Veranstaltungen genutzt. Sowohl für eigene Zwecke (jazzahead! Messestand, Fete de la musique in Hannover, Sommerfest) aber auch für Festivals und Veranstaltungen von Partner:innen aus unserem Netzwerk: Regionales Musikfest Goslar, „hell:wach“ der LAG Klassik in Hildesheim, Tag der Niedersachsen (Stand der LKJ), Summertime in Wolfenbüttel, Rock for Tolerance in Hann. Münden und Hütte rockt in Georgsmarienhütte.

Die Wohnwagenbühne bietet einerseits eine ausgezeichnete Sichtbarkeit und Werbewirkung bei eigenen Veranstaltungen und hilft uns andererseits als Service-Angebot, um mit unserem Netzwerk an Festival-Veranstalter:innen in Kontakt zu bleiben.

Musikkultur und -wirtschaft



Foto: Helge Krückeberg

Sommerfest

Anstelle des früheren Netzwerktreffens in der Weihnachtszeit lud Musikland Niedersachsen erstmalig nach der Coronapause zu einem Sommerfest. Langjährige Partner:innen und neue Kontakte aus der Szene kamen zum Ende der Sommerferien und somit zum Start der neuen Saison zum lockeren Netzwerken auf der Terrasse der Villa Seeliger in Wolfenbüttel zusammen.

Ziel war es neben der Stärkung des Netzwerks wieder Gelegenheiten für ungezwungene Begegnungen zu schaffen, die mit der Pandemie und einem vollen „Restart“-Kalender rar geworden waren.

In der erfreulich heterogenen Gruppe der knapp 50 Teilnehmenden wurde die Möglichkeit geschätzt das „analoge Netzwerken wieder zu lernen“. Trotz rekordverdächtig hoher Temperaturen ergaben sich an diesem Nachmittag intensive Gespräche und die ein oder andere Idee für zukünftige Projekte und Kooperationen.

Neuentwicklung: „females* for festivals“

Für den Bereich der Festivalveranstalter:innen entwickelte Musikland Niedersachsen 2022 ein neues Programm, welches Frauen* dazu ermutigt und bestärkt, auf Festivals zu arbeiten und dort Leitungspositionen zu übernehmen, denn diese sind dort stark unterrepräsentiert. Die Ankündigung des Programms „Females* for Festivals“ stieß bundesweit auf große Resonanz in der Szene. Die Bewerbungsphase für das Mentoringprogramm endete am 18. November. Es gingen dreimal so viele Bewerbungen ein, wie Plätze vergeben werden konnten. In Kooperation mit musicNDSwomen* wurden sechs Mentees aus ganz Niedersachsen ausgewählt, die Ende November mit ihren renommierten Mentor:innen* (u.a. *Podium Esslingen, c/o Pop, Popkultur Berlin*) vernetzt wurden.



Niedersächsische Jazzszenen präsentiert sich auf der Fachmesse „jazzahead!“

Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause war das Team von Musikland Niedersachsen 2022 wieder auf der jazzahead! Messe in Bremen mit einem Stand vertreten, der niedersächsischen Akteur:innen Raum zum Vernetzen und Sichtbarwerden bot. In diesem Jahr wurde er zu einem ganz besonderen Hingucker: Unsere Wohnwagenbühne „Manni“ wurde in die Messehalle gefahren und zentral in das Standkonzept integriert. Gemütlich mit Retromöbeln, Kunstwerken und angenehmem Licht dekoriert, wurde er von vielen Messebesucher:innen besonders gelobt und überdurchschnittlich, wahrgenommen. Auch unsere frisch gestrichene und reparierte Klangkommode war mit dabei. In den frei gestalteten Schubladen konnten sich wie in vorherigen Jahren Nachwuchs-Acts aus Niedersachsen mit ihrer Musik den Standbesucher:innen präsentieren – so konnten sie neugierigen Promoter:innen oder Veranstalter:innen auffallen.



Foto: Tim Höhne

popNDS

Dank erneuter Förderung der Initiative Musik und der Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes konnte Musikland Niedersachsen als Teil des Bündnisses popNDS den Ausbau der Popförderstrukturen in Niedersachsen vorantreiben. Mit fünf Online-Workshops, zwei Netzwerkevents sowie neun analogen Workshops mit lokalen Kooperationspartnern im Flächenland Niedersachsen konnten ca. 200 Teilnehmende Unterstützung für die eigene Professionalisierung erhalten.

Online Tiefgang Sessions

Im vergangenen Jahr fanden fünf Online-„Tiefgang Sessions“ statt, die von erfahrenen Expert:innen geleitet wurden. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, ihr Wissen über verschiedene Aspekte zu vertiefen und eigene kreative Ideen und Strategien für ihre Künstler:innen-Karriere weiterzuentwickeln. Die Online Sessions waren trotz allgemeiner „Online-Müdigkeit“ am Ende der Coronapandemie gut besucht und konnten alle wie geplant stattfinden.

Termine und Themen waren 6. & 31. Mai musik-video-content produzieren, 7. April 2022 social-media präsenz, 8. & 22. März business basics, 16. Februar social media data analysis.

popNDS Workshop Tour

Im Rahmen der popNDS Workshop Tour besuchte die Initiative 5 verschiedene Städte in Niedersachsen, um vor Ort einen Tag mit zwei Tiefgang Workshops „analog“ anzubieten. Mit Marcel Weishäupl & Tine Theurich wurden die Workshops von zwei erfahrenen Profis aus der Musikbranche geleitet, die mit den Teilnehmer:innen ihr Wissen zu business basics, storytelling und Brandbuilding in der Popbranche teilten. Die Tour war in den Städten Braunschweig, Hildesheim, Oldenburg, Hannover und Osnabrück sehr unterschiedlich besucht und bestärkte die zukünftige verstärkte Kooperation mit lokalen Initiativen für solche Angebote.

[pop]reception

Mit der [pop]reception bot popNDS bei den beiden Festivals Popsalon in Osnabrück und Kiezkultur in Hannover ein lockeres Netzwerktreffen für Künstler:innen und weitere Akteure der niedersächsischen Musikwirtschaft und darüber hinaus an. Beide Events waren ein großer Erfolg, zogen viele Besucher:innen an und erhielten durchweg positive Rückmeldung.



Foto: Laura Schepers

[pop]meeting

Im Rahmen des [pop]meetings am 8./9. Juli in Hannover konnten sich 80 Young Professionals und Expert:innen vernetzen und sich über aktuelle Trends und Entwicklungen in der Popkultur austauschen und neue Ideen entwickeln. In intensiven Workshops gab es u.a. Impulse zu Playlist-Marketing, Producing und weiteren aktuellen Themen, auch eine Podiumsdiskussion mit kulturpolitischen Sprecher:innen zu Fragen der Förderung von Popkultur war Teil der Veranstaltung. Die Organisation des etablierten [pop]meetings, erstmalig unter der Marke des neuen Bündnis, war ein großer Erfolg und soll wie gewohnt im dreijährigen Rhythmus weiter so stattfinden.

Demo „#morethanwords“

Als Teil des Bündnisses popNDS und Mitglied des Ausschusses „Populäre Musik & Jazz“ des Landesmusikrats waren wir Mit-Initiator und -Veranstalter der Kampagne „More than words“. Sie gipfelte am 28. Juni in einer Demonstration vor dem niedersächsischen Landtag zur Forderung von mehr finanzieller Unterstützung für Jazz-, Rock- und Pop-Akteur:innen im Bundesland. Bei der Demo mit musikalischem und politischem Bühnenprogramm versammelten sich rund 50 Mitstreiter:innen verschiedener Institutionen und der Freien Szene.



popNDS ist ein Bündnis zur Förderung der Popkultur in Niedersachsen – Eine gemeinsame Initiative von Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen im Landesmusikrat, LAG Rock und Klubnetz.

Impulse setzen. Zugänge öffnen. Nähe aufbauen.

Als Spezialist:innen im Bereich Musikvermittlung steht Musikland Niedersachsen mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Verfügung und initiiert eigene Projekte und Programme zu Themen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Damit verfolgen wir das Ziel Musikvermittlung als Haltung Teil jeder professionellen Beschäftigung mit Musik werden zu lassen.



Musikvermittlung



Förderpreis Musikvermittlung

2022 konnte die Realisierung der weiteren vier Preisträger-Projekte aus 2021 begleitet werden. Es fanden im Rahmen der Projektpremieren vier Preisverleihungen jeweils mit einer Laudatio durch die Jury und einer Übergabe der Trophäe durch eine:n lokale Sparkassenvertreter:in statt.

Die ausgezeichneten Projekte waren:

29.4.: Jazzcape-Room,

ein Projekt der Jazzmusikerinitiative Hannover

7.5.: Nach dem Singen - ein Requiem,

ein Projekt von Vision Kirchenmusik in Bremerhaven

21.5.: Compose it!,

ein Projekt des Assambura Ensembles in Lilienthal

25.6.: Einheit in Vielfalt,

Ein Projekt des KMS Osterode / Göttingen



Foto: Anne Benjes

Für die Preisverleihung in Osterode sprach u.a. auch Frau Frauke Heiligenstadt, MdB in ihrer Funktion als frisch gewählter Präsidentin des VdM ein Grußwort.

Die Wandelkonzerte des HAMELNER REQUIEMs (Preisträger Projekt von 2019) und die Preisverleihung mussten hingegen von April 2020 auf inzwischen November 2023 verschoben werden.

Fachtag Musikvermittlung

„Ideenschmiede Musikvermittlung“

Am 3. Mai 2022 von 10–16 Uhr fand der Fachtag „Ideenschmiede Musikvermittlung“ mit Prof. Dr. Johannes Voit in der Rampe (Hannover, Nordstadt) in Präsenz statt. Im beruflichen Alltag fehlt häufig die Zeit, um die eigene Praxis zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln. Dieser Fachtag für Musikvermittler:innen, Projektentwickler:innen und Interessierte bot Freiraum, um, unterstützt durch Kreativmethoden, neue Ideen zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. In unterschiedlichen Formaten und Phasen kollegialer Beratung stellten die 13 Teilnehmer:innen ihre Ideen, Fragen und Probleme vor und profitierten vom geballten Expert:innenwissen der Gruppe.

„Konzertformate für die Aller kleinsten“

Am 8. September 2022 konnte der ursprünglich für April 2020 geplante Fachtag Musikvermittlung zum Thema „Konzertformate für die Aller kleinsten“ im Staatstheater Braunschweig stattfinden. Gemeinsam mit 18 Teilnehmer:innen, darunter viele Vertreter:innen von Institutionen auch über Niedersachsen hinaus, konnten wir von 10–17 Uhr einen regen Erfahrungsaustausch gestalten. Nach einem Impuls von Tamara Schmidt erlebten wir zu Beginn die moderne Konzert-Produktion „knistern knuspert rauschen“ des Komponisten Clemens K. Thomas für Kinder ab 3 Jahren. Im Anschluss folgten Shortcuts aus der Praxis: Katharina Pfänder vom QUARTETPLUS1 stellte das Konzertformat „Wenn ich ein Vöglein wär“ vor und Eva-Maria Kösters gab Einblicke in „#lieblingslieder – Konzert für Babys mit ihren Eltern“ vom ENSEMBLE SOZUSINGEN. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgten zwei parallele Workshop-Slots, jeweils für Teilnehmende mit und ohne Vorerfahrung im Bereich Konzerte für die Aller kleinsten, in denen über Möglichkeiten der Umsetzung und Gestaltung von Konzerten für Kleinkinder gesprochen wurde. Der Fachtag ermöglichte einen regen Erfahrungsaustausch und erfreute sich viel positiver Resonanz.



Foto: Marlen Apel

Musikvermittlung

Runde Tische im Rahmen der Jahreskonferenz “Singermutigungsformate” & “Konzertformate für Familien und Kinder”

Getreu des Themas der Jahreskonferenz „Allianzen“ luden wir Akteur:innen, Erfahrungsträger:innen, (künftige) Veranstalter:innen oder Interessierte zu zwei Runden Tischen ein.

Am Runden Tisch zum Thema “Singermutigungsformate” tauschten wir uns zu konkreten Projekten und damit verbundenen Herausforderungen aus, Themen waren insbesondere die Herausforderungen der Pandemie und die Musikalisierung in Kindergarten und Schule.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte dann der Runde Tisch „Kinder- und Familienkonzerte“, wo wir gemeinsam über inhaltliche sowie organisatorische Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten von unterschiedlichsten Formaten sprachen. Insbesondere wurden thematisiert, welche Möglichkeiten des Marketings sinnvoll sind und wie die Zielgruppe erreicht wird. Im Rahmen des kollegialen Austauschs entstanden neue Netzwerke und die Teilnehmer:innen konnten vielfältige Information und Inspiration sammeln.

Singen von Anfang an

In Kooperation mit dem Landesverband Niedersachsen im Bundesverband der Kinder und Jugendärzte e.V. zielt das Projekt „Singen von Anfang an“ darauf ab junge Eltern zum gemeinsamen Singen mit dem eigenen Nachwuchs zu ermutigen. Hierzu erschien 2021 ein eigens erstelltes Liederbuch in der ersten Auflage mit 9.000 Exemplaren. Das Buch beinhaltet 15 Kinderlieder und zusätzliche Hinweise zum Singen mit Kindern. Begleitet wird es von einer flankierenden Website mit Hörbeispielen. Die erste Auflage wurde bis Oktober 2022 vollständig landesweit an Kinderarzt-Praxen, vor allem aus ländlichen Räumen auf Bestellung versendet. Die Kinderärzt:innen überreichen das Buch als Geschenk bei der Vorsorgeuntersuchung U4 an die Eltern.

Anfang September hat Anne Benjes gemeinsam mit der Kinderärztin Dr. Mareike Price das Projekt beim Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme präsentiert und viel positive Resonanz erfahren. Weitere Bemühungen richteten sich 2022 in Richtung eines Fundraisings für eine erweiterte zweite Auflage. Ideelle Unterstützung hat Christian Wulff als Präsident des Deutschen Chorverbands dem Projekt zugesagt.

Da die erste Auflage seit Ende Oktober vergriffen ist, wächst eine Warteliste mit interessierten Kinderärzt:innen derzeit weiter an.

Kooperation mit niedersächsischen Chorklassen: Hörbeispiele für die Lieder im Liederbuch und Gestaltung von Konzerten für die Aller kleinsten

Um das Angebot an Hörbeispielen im Rahmen des Projektes zu erweitern, wurden im Herbst 2021 Playbacks mit Akkordeon und Gitarre/Percussion eingespielt. Infolgedessen erarbeiteten acht am Projekt beteiligte Chorklassen-Lehrer:innen aus den Metropolregionen Hannover und Braunschweig mit ihren Schüler:innen bis zum Frühjahr jeweils zwei Lieder aus dem Liederbuch-Kanon.

Im Frühjahr 2022 luden wir ausgewählte Schüler*innen der acht Chorklassen ins Tonstudio ein, um die Lieder aufzunehmen. Zur Liedbegleitung wurden die den Schüler:innen bereits bekannten Playbacks genutzt, zwei Klassen brachten auch eigene Liedbegleiter:innen mit. Es wurden ein Studiotag im Musikzentrum Hannover und zwei Tage in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel realisiert. Die Playbacks und Chorklassen-Aufnahmen sind auf der mit dem Liederbuch verknüpften Website singstart-niedersachsen.de hörbar.



Im Mai und Juni 2022 fanden zum Projektabschluss in der Landesmusikakademie und im Kulturzelt Langenhagen zwei Konzerte für Eltern und Babys statt, die von den Chorklassen-Schüler:innen musikalisch mit dem Liederbuch-Liedgut gestaltet wurden. Die Dramaturgie der Konzerte wurde von den Chorklassen-Lehrer:innen gestaltet. Am Konzert im Orchestersaal der Landesmusikakademie am 26. Juni nahmen rund 94 Chorklassenkinder und am 22. Mai 85 Kinder teil.

Die Chorklassen folgender Schulen waren an der Kooperation beteiligt: Grundschule Godshorn, Grundschule Bonifatiuschule, Grundschule an der Feldbuschwende, Grundschule Rötgesbüttel, Grundschule Gliesmarode, Grundschule Giesmarode, Grundschule Hohestieg, Grundschule Wasbüttel.

Fête de la Musique Hannover

In diesem Jahr konnte die Idee der Vorjahre wiederaufgenommen und das Konzept „Von der Tonne ins Ohr – Musikinstrumente aus Wertstoffen“ umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Hörregion Hannover, aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, der Bürgerinitiative Umweltschutz und Werkstatt-Schule e.V. konnte auf dem Hannah-Arendt-Platz unweit der „Kinderbühne“ der Fête ein laufendes Workshopangebot für Familien mit Kindern präsentiert werden.

Von 15–18 Uhr unterstützen die Workshopleiter:innen Barbara von Knobelsdorff, Marina Stegic und Ralf Strobach bei der Bastelei von Musikinstrumenten aus Müll. Ob Kronenkorken-Kastagnetten, Milchtüten-Gitarre oder Flaschen-Trommel – es wurde geklappert, geraselt und gezupft was das Zeug hielt. Das Angebot erreichte viel Laufpublikum und viele Kinder konnten sich über ihr selbstgebautes Upcycling-Instrument freuen.



Foto: Helge Krückeberg

Neues Programm „Mentoring:Musikvermittlung“

Anstelle einer Wiederholung des biennial ausgeschriebenen Förderpreises Musikvermittlung wurde 2022 erstmals in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung das neue Programm Mentoring:Musikvermittlung konzipiert und im November mit einer öffentlichen Ausschreibung initiiert.

Bis zum 6. Dezember 2022 konnten sich Akteur:innen aus der niedersächsischen Musikszene als Mentees für das Programm bewerben. Die zehn ausgewählten Mentees werden im Zeitraum von etwa einem halben Jahr (März bis September 2023) in einem One-to-One-Mentoring begleitet. Zehn Mentor:innen aus der professionellen Musikvermittlungsszene konnten wir als Begleiter:innen gewinnen:

Prof. Dr. Andrea Welte, Maïke Fölling, Prof. Andrea Tober, Stephan Doormann, Tamara Schmidt, Prof. Dr. Johannes Voit, Katharina Pfänder, Ulf Pankoke, Markus Lüdke und Alexander Hauer.

In den entstandenen Tandems sollen vor allem eigene Vermittlungsideen initiiert oder erweitert werden. Das Programm ist Ideenschmiede, Weiterbildung und Chance zur Weiterentwicklung von individuellen Potentialen. Eine Auftaktveranstaltung wurde für den 13. März 2023 gemeinsam mit der Moderatorin Birte Werner konzipiert und in Absprache mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.



Schulprogramme

Alle Bilder: Helge Krückeberg



Alte Musik zu Gast im Klassenzimmer Nachholtermine aus 2021

Aus dem Programm „Alte Musik zu Gast im Klassenzimmer“ ergaben sich durch den pandemiebedingten Ausfall von Schulbesuchen im Herbst 2021 sieben Nachholtermine. Von März bis Mai 2022 konnten diese unter „Normalbedingungen“ durchgeführt werden. Zusätzlich dazu konnten aus Restmitteln noch weitere drei Besuche finanziert und durchgeführt werden.

Improvisation zu Gast im Klassenzimmer 2022

Ob im Generalbass-Spiel des Barock, in experimenteller zeitgenössischer Musik, im liturgischen Orgelspiel oder in den vielseitigen Ausprägungen des Jazz – als bedeutender Teil des Musikerlebens findet sich die Improvisation in allen Epochen der Musikgeschichte und 2022 auch in 60 niedersächsischen Klassenzimmern. Im Rahmen von „Improvisation zu Gast im Klassenzimmer“ wurden Schüler:innen und auch ihre Lehrer:innen dazu ermutigt, neugierig und offen an das Improvisieren heranzugehen und dieses in den eigenen Musikunterricht und das eigene Musizieren zu integrieren. Über 100 Schulen hatten sich bis Juni 2022 für einen Schulbesuch beworben, ab dem 4. Oktober und bis zum 9. Dezember wurden 60 Besuche realisiert – alle ohne nennenswerte pandemiebedingte Einschränkungen. Zu Gast in den Klassenzimmern waren insgesamt zehn Duos bzw. Solo-Musiker:innen aus unterschiedlichsten Genres. Finanziert wurde das Programm in 2022 durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK/MK, die Klosterkammer Hannover und die Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung.





Bereits nach den Sommerferien erschien außerdem das flankierende Unterrichtsmaterial "Improvisation zu Gast" mit großem Praxisanteil und die vorbereitenden Workshops für die Gäste und die teilnehmenden Lehrkräfte fanden statt. Alles erstmals in einer erfolgreichen Kooperation mit der HMTMH.

Parallel wurde bereits das Schulbesuchsprogramm für 2023 unter dem Titel "VIELSAITIG zu Gast im Klassenzimmer" konzipiert und entsprechende Förderanträge gestellt. 2023 werden Zupf- und Saiteninstrumente in den Blick genommen: Gitarre, Mandoline, Laute, Ukulele, E-Bass, Kontrabass, Harfe, Banjo, Bass, Oud, Saz/Baglama, Bandura und Dombra. Im Rahmen von "VIELSAITIG zu Gast" wird somit auch die Begegnungen mit diversen musikalischen Kontexten unterschiedlichster Kulturen möglich, mit dem Ziel, die musikalische Vielfalt in Niedersachsen bereits im frühen Alter hör- und sichtbar zu machen. Ende 2022 lagen bereits die Förderzusagen der NORD/LB Kulturstiftung und von HAUPTSACHE:MUSIK vor, jeweils in voller Antragshöhe.

Zeitgenössische Musik in der Schule

Für 2023 werden gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung nach pandemiebedingter Verschie-

bung wieder Komponist:innen und Musiker:innen sowie Ensembles eingeladen, mit Schüler:innen in Niedersachsen eigene Kompositionen/-projekte zu erarbeiten. Erstmals sind auch Grundschulen (ab Klassenstufe 3) eingeladen, an "Zeitgenössische Musik in der Schule" teilzunehmen. Im Vordergrund steht das Experimentieren mit Klängen und Instrumenten sowie das Improvisieren und Entwickeln eigener kreativer Ideen.

Auf die Ausschreibung haben sich zum 30. November 2022 63 Schulen beworben, das ist ein Mehrfaches als 2018 (18 Bewerbungen) und 2020 (13 Bewerbungen). Die Bewerberzahl lässt sich auch auf die erstmalige Beteiligung der Grundschulen zurückführen, deren Anteil fast 40% ausmachten. Auch 2023 sind namhafte Künstlerinnen und Künstler aus verschiedensten Spielarten zeitgenössischer Musik mit dabei: Der Klangkünstler Stefan Roigk und die Bildende Künstlerin Daniela Fromberg, der Bühnenbildner, Klangkünstler und Musiker Ansgar Silies, die Komponistin Birke J. Bertelsmeier und der Komponist Christof Littman sowie der Tänzer und Choreograf Simone Deriu.

Ebenfalls konzipiert und vorbereitet wurde die Auftaktveranstaltung für die 2023 beteiligten und alle weiteren interessierten Lehrer:innen. Diese findet im März 2023 zweitägig in der Landesmusikakademie statt.

Ansprechpartner. Verstärker. Informationsquelle.

Musikland Niedersachsen versorgt das Netzwerk professioneller Musikgestalter:innen im Bundesland über verschiedene Kanäle mit Informationen zu relevanten Angeboten, aktuellen Fördermöglichkeiten und neuen Entwicklungen.

Als Ansprechpartner sind wir direkt für nahezu alle Anliegen erreichbar und vermitteln passende Kontakte. Auch für die Presse ermöglichen wir mit Informationen und Kontakten eine aktuelle Berichterstattung über die Musikkultur.

In enger Abstimmung mit der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat platzieren wir medial Themen zu unserer eigenen Arbeit, die die Sichtbarkeit der vielfältigen Musikkultur Niedersachsens steigern.



Kommunikation

Pressearbeit

Die Pressearbeit von Musikland Niedersachsen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesmusikrat, der Landesmusikakademie und vielen weiteren Partnern. Übergeordnetes Ziel ist eine Stärkung der Relevanz und der Belange der Musik wie des gesamten Kulturbereichs im öffentlichen Diskurs.

Musikland Niedersachsen war auch 2022 als zuverlässiger Recherchepartner der Presse etabliert und konnte Stimmen aus dem Netzwerk professioneller Musikschaffender für entsprechende Berichterstattungen zu verschiedenen Gelegenheiten weitervermitteln.

Insbesondere die durch seine Aktualität öffentlichkeitswirksame Einrichtung und Arbeit der Ukrainekontakt-

stelle und das Schulbesuchsprogramm, durch seinen starken lokalen Bezug, fanden 2022 verstärkt Eingang in die Berichterstattung regionaler wie auch überregionaler Medien.

Berichte Print / Online	71
Berichte Hörfunk	5
Berichte TV	2
Berichte Gesamt	78

Internetpräsenz & Social Media

Musikland Niedersachsen ist in der Digitalen Welt über Homepage und Soziale Medien präsent. Gezielt werden alle relevanten Kanäle mit Informationen zu eigenen Aktivitäten und (relevanten) Angeboten für die Zielgruppen bespielt. Die Präsenz von Musikland Niedersachsen wird auch dazu benutzt die Bekanntheit der Marke Musikland Niedersachsen zu festigen und über Interaktionsmöglichkeiten das Netzwerk zu professionellen Musikschaffenden gezielt zu erweitern.

Die modulare, durch das Team von Musikland Niedersachsen selbstständig anpassbare und zu pflegende Homepage ist Dreh- und Angelpunkt vieler Aktivitäten der Geschäftsstelle. Unter anderem auch durch die Einrichtung von speziellen Projektseiten, bspw. für Singen von Anfang an, sowie das Vorhalten der regelmäßig gepflegten Online-Guides. Im Zuge dessen stiegen die Zugriffszahlen auf die Website deutlich an. So wurden für den Zeitraum 2022 über 53.500 Zugriffe erfasst.

Über einen gemeinsamen Newsletter aller drei Geschäftsbereiche unter dem Dach des Landesmusikrats werden rund 6000 Abonnent:innen erreicht. Dieser erscheint regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat und wird kooperativ betreut.

Die Reichweite auf der Plattform Facebook wurde entgegen allgemeiner Tendenzen stabil gehalten: 3.665 Menschen folgten Ende 2022 der Facebook-Seite von Musikland Niedersachsen.

Auch der Instagram-Kanal ist ein zuverlässiges Instrument geworden, um die eigenen Angebote auch an eine jüngere Zielgruppe heranzutragen. Die Reichweite des Kanals konnte 2022 auf über 1.450 Follower:innen gesteigert werden und wird weiterhin gezielt für die Vernetzung mit den dort aktiven Zielgruppen ausgebaut.

[www musikland-niedersachsen.de](http://www.musikland-niedersachsen.de)

 facebook.com/mniedersachsen/

 instagram.com/musikland_nds/

Medienecho (Auswahl)

Zeitpunkt	Titel	Medium
25.01.22	Hilfe oder Hürde? Kulturerhalt durch Sonderfonds	NDR
30.03.22	Popsalon Osnabrück bietet Überblick über die aktuelle Musik	NOZ
28.04.22	Rund um den UNESCO International Jazz Day 2022	NDR
02.05.22	Ein Vormittag voller "Alter Musik"	Seesener Beobachter
08.05.22	Zu besuch bei ... Der jazzahead! In Bremen - Wieder zusammen.	Hifi-IFAs
08.05.22	Großes Musik-Event in Goslar mit rund 150 Konzerten	Braunschweiger Zeitung
12.05.22	Informationen für Kulturschaffende aus der Ukraine: Welcome Artists from Ukraine	HannoverLeben
12.06.22	500.000 Menschen beim Tag der Niedersachsen in Hannover	NDR / hallo Niedersachsen
14.06.22	Benefiz-Konzert in Einbeck für den Frieden	Göttinger Tageblatt
16.06.22	Einforderung von Solidarität: Das Prime orchestra aus Charkiw im Pavillon	Neue Presse / HAZ
22.06.22	Prime Orchestra Charkiw - Auszeit vom Krieg in Wolfenbüttel	Braunschweiger Zeitung
23.06.22	Prime Orchestra aus der Ukraine zu Gast in Einbeck	Einbecker Morgenpost
23.06.22	Projekt der Kreismusikschule Südniedersachsen erhält Preis	Harz Kurier
30.06.22	Große Auszeichnung und Wertschätzung für Kreismusikschule Osterode	Bad Grund Zeitung
30.06.22	Niedersachsen vernetzt Kultur- und Kreativwirtschaft mit "Hub"	Niedersächsische Wirtschaft
29.06.22	Jazz- und Popszene demonstriert in Hannover für bessere Unterstützung	NDR
29.06.22	Prekäre Situation - Pop und Jazz-Demonstration in Hannover	Deutschlandfunk
10.07.22	Rock For Tolerance Festival lockt an Tanzwerder	HNA
12.07.22	Friederike Ankele soll Kulturbüro der Stadt leiten	HAZ
14.07.22	In Herausforderungen gemeinsam Stark	nmz
16.07.22	Entspannter Sommerabend mit ernsten Zwischentönen in Bramsche	NOZ
19.07.22	Starkes Friedenssignal: Orchester aus der Ukraine erspielt 10.000 Euro in Osnabrück	NOZ
22.07.22	Prime Orchestra: Kulturelle Friedensmission aus der Ukraine	NDR
15.08.22	Die musikalischste WG der Region	Braunschweiger Zeitung
12.10.22	Mit dem Sousaphon in die Schule	NWZ
15.10.22	Schüler auf der Suche nach der spontanen Harmonie	NWZ
19.10.22	Osnabrücker Musikszene networkt beim Furios 3000	OS Rundschau
28.10.22	Workshop für Realschüler: Wie aus einem Tastenklappern Musik entsteht	OM Online
14.10.22	Musikstunde an der Ludwig-Povel-Schule ohne Denkverbote	Grafschafter Nachrichten
01.11.22	Musik mal ganz spontan	HAZ
06.11.22	Improvisation zu Gast im Klassenzimmer	Wolfenbüttler Schaufenster
08.11.22	Summertime Festival - von Jungen Menschen für junge Menschen	VKK
06.11.22	Kompositionswerkstatt im Klassenzimmer	Cellische Zeitung
10.11.22	Schüler können professionelle Musiker hautnah erleben	NWZ
03.12.22	Spontane Musik zu Mitmachen	Kreiszeitung Wochenblatt
07.12.22	Musikschüler lernen das Improvisieren	Weser Kurier
08.12.22	Musikschüler improvisieren	Delmenhorster Kurier
11.12.22	Mit Schuhen, Rohren und Nussschalen	Die Harke
14.12.22	Musik mal ganz spontan	Ostfriesischer Kurier
16.12.22	Musikschule lädt zum Musknachmittag ein	HannoverEntdecken

Gremienarbeit & Bundesweite Vernetzung

Musikland Niedersachsen pflegt nicht nur durch eigene Veranstaltungen sein Netzwerk. Es nimmt auch seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Partner:innen ist Kernanliegen der Arbeit.

Wir beteiligten uns u.a. im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände, Arbeitskreis Festivalkombinat der LiveMusikKommission, dem Arbeitskreis der Smart Music Cities and Regions, dem Kuratorium der Hörregion Hannover, der Kommission Hauptsache:Musik, der Initiative zur Gründung einer Hannover'schen Music Community ZWAEM, dem AK Nord des Netzwerk Junge Ohren, AK Jazz und Kinder der Deutschen Jazz Union, den Ausschüssen „Populärmusik & Jazz“ sowie „Berufsfeld Musiker:in“ des Landesmusikrats Niedersachsen e.V.

Musikland Niedersachsen wurde 2022 durch den Niedersächsischen Landtag um eine eigene Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Kulturfördergesetzes gebeten und stellte hier in enger Abstimmung mit AKKU, den Ausschüssen des LMR und weiteren Verbänden seine Expertise für dessen Ausgestaltung zur Verfügung.



Foto: Laura Scheppers

Präsenz auf Fachveranstaltungen & Podien

Musikland Niedersachsen ist auch als Gast & Partner bei verschiedenen Fachveranstaltungen gefragt.

Anne Benjes gestaltete im Januar ein Seminar zum Thema „Musik inklusiv vermitteln“ an der Hochschule für Musik in Detmold, präsentierte das Projekt „Singen von Anfang an“ beim Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme und vertrat Musikland Niedersachsen beim Expert:innenworkshop „Ländliche Räume“ der Stiftung Niedersachsen.

Sina-Mareike Schulte war als Moderatorin bei der Popförderkonferenz dialog.pop in Alteglofsheim sowie bei

der Tagung „Jazz für Kinder“ im Rahmen der jazzahead! im Einsatz. Beim Reeperbahnfestival diskutierte sie als Panelteilnehmerin zum Thema „Think Tank – Plan B“ zu neuen Förderstrukturen für die Popförderlandschaft und im Rahmen des Furios 3000.1 in Osnabrück zu neuen Netzwerkstrukturen. Im Rahmen des Lehrinnovation-Projekts „Hype & Friends“ der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover diskutierte sie mit Studierenden über die Bedeutung von Interessenvertretungen im Musikbereich.

Tim Höhne fungierte im September 2022 als Jury-Mitglied beim Landesentscheid von Local Heroes.

Service

Online Guides

Die Website von Musikland Niedersachsen bietet Handreichungen und Einstiegsexpertise zu verschiedenen aktuellen Themenkomplexen.

Der Guide „Kultur(arbeit) in ländlichen Räumen“ entstand in Folge eines digitalen Fachtags Musikvermittlung und bietet Materialien für die Herausforderungen und Möglichkeiten von kulturellem Engagement außerhalb der Großstädte.



Der Guide „Inklusive Perspektive(n)“ wurde im Rahmen der Jahreskonferenz PERSPEKTIVEN im November 2021 zu den Themen Inklusion und barrierefreiem Veranstalten in der Musikkultur veröffentlicht. Enthalten sind Informationen über Beratungs- und Anlaufstellen für barrierearme und inklusive Veranstaltungsformate, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in der Praxis und Best Practice Beispiele für inklusive Veranstaltungen.

Der Guide „Nachhaltiges Musikland Niedersachsen“ entstand 2019 auf Basis von konkreten Ideen und Fragen zum Thema Nachhaltigkeit, die die Veranstaltungsszene beschäftigen. Er bietet erste Antworten und Anregungen, Best Practices oder weiterführende Links zu verschiedenen Themen.

Eine Überarbeitung und Aktualisierung ist für 2023 geplant.

globalboard.online

Die seit dem Jahr 2020 von Musikland Niedersachsen aufgebaute Plattform globalboard.online für transkulturelle Musiker:innen in Niedersachsen, konnte 2022 für die Kontaktvermittlung und Sichtbarmachung ukrainischer Musiker:innen erfolgreich eingesetzt werden und wächst auch dadurch stetig weiter. Das Konzept einer Plattform, die die direkte Kontaktaufnahme ermöglicht und somit die (zwangsweise bevormundende) Mittlerrolle auspart, hat sich bewährt.

Festivalkarte

Im Jahr 2022 begannen Arbeiten die bewährte Festivalkarte von Musikland Niedersachsen zu einer Suchmaschine für Spielstätten wie auch Festivals in Niedersachsen auszubauen. Hierzu wurden kooperative Gespräche mit dem KlubNetz sowie der Niedersächsischen Sparkassenstiftung geführt, die ihre Datenbestände zur Verfügung stellen. Nach intensiver Arbeit an Datenbank und Benutzer:innen-Oberfläche ist ein Soft-Launch und Rebranding in 2023 geplant.

Förderatlas

Der Förderatlas von Musikland Niedersachsen ist eine frei filterbare Datenbank, welche Fördprogramme von Land, Landschaften, Stiftungen, sowie Preise, Stipendien und ähnliche Mittel sammelt. Das Team hat 2022 die Suchfunktion erarbeitet und pflegt den Datenbestand von aktuell 101 Einträgen regelmäßig.

Archiv der Inspirationen

Das Archiv der Inspirationen ist eine durchsuchbare Datenbank mit Best-Practice-Projekten der Musikvermittlung. Auch dieses wächst weiter und wird sorgfältig gepflegt, sie umfasst aktuell 251 Einträge.

Köpfe für Niedersachsen

Mit der Seite „Köpfe für Niedersachsen“ sammelt und multipliziert Musikland Niedersachsen aktuelle Stellenangebote mit Musikbezug im Bundesland. Die Seite ist eine beliebte Anlaufstelle sowohl für Ausschreibende als auch Suchende.



digital.culture.hub Niedersachsen

digital.culture.hubs ist ein vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt zur Entwicklung digitaler Vernetzungsstrukturen innerhalb der und angrenzend an die Musikwirtschaft in Niedersachsen. 2022 startete das Modellprojekt nach längerer Antragsphase.

Mit dem digital.culture.hub Niedersachsen soll eine Plattform entstehen, die die Kultur- und Kreativwirtschaft Niedersachsens, ausgehend von seiner facettenreichen Musiklandschaft, vernetzt. Über sie werden einzigartige Möglichkeiten zum Austausch und zur Kooperation, sowohl im digitalen Raum, als auch mittels lokaler Partner an verschiedenen Orten in Niedersachsen geschaffen. Musikland Niedersachsen koordiniert die Launchphase für dieses Projekt im Konsortium mit dem Hafven bis 2024 und in Kooperation mit KlubNetz, Lagerhalle Osnabrück, Rampe Hannover und Puls Hildesheim. Zwei weitere Kooperationspartner für den ländlichen Raum sind im Gespräch.



Staatsekretär Stefan Muhle eröffnet im Juli bei einer Pressekonferenz den *digital.culture.hub Niedersachsen*. (Foto: Michael Löwa)



Die RAMPE in der Hannoveraner Nordstadt, ein Coworkingspace für Musiker:innen. ist ein Ort an dem das digitale Projekt auch analoge Wurzeln schlägt. (Foto: Initiative Kreative Musik Hannover e.V.)

Impressum

Herausgeber:
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH
Geschäftsstelle Hannover
Hedwigstraße 13
30159 Hannover

0511 – 642 792 04 | info@musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)
Redaktion, Gestaltung: Thorge Freidel
Fotos (Cover v.l.n.r.):
Helge Krückeberg, Laura Scheppers, Andreas Greiner-Napp

Stand: Hannover, April 2023

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die professionelle Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



**Stiftung
Niedersachsen**



**Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

Geschäftsstelle 2022



Foto: Helge Krückeberg

Friederike Ankele
Leitung (bis August 2022)

Sina-Mareike Schulte
Leitung (seit September 2022)

Anne Benjes
Referat für Musikvermittlung

Marlen Apel
Referat für Musikvermittlung

Thorge Freidel
Kommunikation

Tim Höhne
Referat für Musikkultur und -wirtschaft

Jannik Fröhlich
Referat für Musikkultur und -wirtschaft

Elena Bour-Moskalenko
Ukraine Kontaktstelle

Maria Nikonova
Ukraine Kontaktstelle

weitere Mitarbeiter:innen

Sarah Siering
Referat für Musikkultur und -wirtschaft

Kira Schäfer
Koordination „Instrumentenfonds“

Michael Stork
Claudia Bumb
Koordination „digital.culture.hubs“

Anna Rüpcke
Koordination „zu Gast im Klassenzimmer“

Alina-Marie Hilfer
Koordination „Mentoring:Musikvermittlung“



Über Musikland Niedersachsen

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die professionelle Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Über die Landesmusikakademie

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie Heimat der Landesensembles wie der Maßnahmen zur Begabtenförderung. Als Servicehaus der niedersächsischen Musikkultur bietet sie mit ihren zahlreichen Proberäumen – auch für große Orchesterbesetzungen –, einem Aufnahmestudio, einer umfangreichen Ausstattung mit Instrumenten sowie Unterkünften im angeschlossenen Jugendgästehaus optimale Probe-, Arbeits-, Konzert- und Produktionsbedingungen. Mit ihrem Auftrag zur Förderung der Musikkultur des Landes Niedersachsen organisiert sie zudem eigene Maßnahmen, Projekte, Kurse und Tagungen. Darüber hat sie sich in den 14 Jahren ihres Bestehens als ein Motor der Musiklandschaft des Landes etabliert.

